

BILDUNG TEXTILARBEIT / WERKEN – AKTUELL 1 / 2017

LCH-Fachkommission Textiles Werken

Newsletter Mai 2017

**«Manuelle Fertigkeiten schlagen sich nicht in Sprachgewandtheit
oder in Schulzeugnissen nieder, Handwerker tragen die Intelligenz in
den goldenen Händen»**

Horst Reiner Menzel (*1938), Aphoristiker

Liebe Kollegin, lieber Kollege
Geschätzte Leserinnen und Leser

News aus den Kantonen

Kanton Aargau

Protestaktion gegen den Bildungsabbau

Sanierungsmassnahmen nennt sich das dritte Paket des schädlichen Abbaus bei der Bildung und beim Personal. Der Abbau von Fächern und Lektionen, Streichungen bei Unterstützungsangeboten, Pensenerhöhungen für die Lehrpersonen und die dritte Lohnnullrunde in kurzer Zeit bringen das Fass zum Überlaufen. Der Bildung und den Lehrpersonen im Kanton Aargau geht es an den Kragen!

An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung hatten die 146 Anwesenden einstimmig beschlossen, eine Protestkundgebung durchzuführen. Weiter haben die Delegierten eine Resolution verabschiedet.

Am 8. November 2016 fand eine eindruckliche Protestkundgebung statt. Über 8000 Personen nahmen daran teil und setzten damit ein starkes Zeichen.

Die Resolution konnte mit unglaublichen 49'130 Unterschriften überreicht werden!

Der Abbau von Fächern und Lektionen konnte weitgehend verhindert werden. Somit wird im Kanton Aargau weiterhin ab der 2. Klasse Textiles Werken unterrichtet. An den Unterstützungsangeboten wird weiter gekürzt. Eine weitere Lohnnullrunde wurde Wirklichkeit.

Keine Bildungsbremse! – Nein zur schädlichen Initiative!

Wie in anderen Kantonen, wurde auch im Kanton Aargau eine Initiative gegen den Lehrplan 21 lanciert. Am 12. Februar 2017 sagte eine Zweidrittelmehrheit Nein zu dieser schädlichen Initiative.

Mit der Umsetzung des Lehrplans 21 wird aktuell gestartet. Verschiedene thematische Arbeitsgruppen tagen im März das erste Mal. Die Einführung des Lehrplans 21 ist im Kanton Aargau auf das Schuljahr 2020/21 vorgesehen.

Andrea Rey

Kanton Appenzell-Ausserrhoden

Aktuell

Die TW-Lehrpersonen des Kantons Appenzell-Ausserrhoden beteiligten sich am Projekt «Handwerk überzeugt» des hhg.

Im Bereich Textiles Werken ist es aktuell ziemlich ruhig.

Betreuung Junglehrer

Im Bereich Junglehrerbetreuung wird eine Sitzung stattfinden, in der die offenen Fragen geklärt werden sollen.

Lehrplan 21

Die vollständige Einführung des Lehrplans 21 wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Im Sommer 2017 wird gestartet. Weiterbildungen und Lehrmittel werden folgen.

Altersentlastung

In Sachen Altersentlastung steht das Departement Bildung und Kultur auf unserer Seite. Wie die Entlastung schlussendlich konkret aussieht, weiss man noch nicht.

Sekundarschulen

Bewilligte 9,5 Stellenprozente pro Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe I. Die Sekundarschulen müssen sich nicht mehr, wie zuerst in Erwägung gezogen, mit dem Zusammenschluss verschiedener Schulen auseinandersetzen, aber die Band-

breite von 7,5 bis 9,5 Stellenprozente pro Schülerin und Schüler muss erfüllt werden. Der Vorstand des LAR bleibt aufmerksam und will dieses Thema weiterverfolgen.

Revision Schulgesetz / -verordnung

Als Bindeglied hat die Lehrerschaft eine wichtige Stimme in der Phase der Vernehmlassung zur Revision des Schulgesetzes / -verordnung. Weiterhin wird für die dazu ins Leben gerufene Arbeitsgruppe, die den Gesetzgebungsprozess begleitet, ein Vertreter, eine Vertreterin aus der Lehrerschaft gesucht, die jedoch mit rechtlichen wie auch politischen Fragestellungen vertraut sein sollte.

Manuela Scherrer

Kanton Appenzell-Innerhoden

Lehrplan 21

Im Kanton Appenzell-Innerrhoden wird der Lehrplan 21 im Schuljahr 2018/19 eingeführt.

Aktuell ist die Stundenverteilung bei der Landesschulkommission zur Absegnung.

Schulleitungen

Zum Teil wird im Kanton über ein Schulleitermodell nachgedacht.

Handwerk überzeugt

Einzelne Lehrpersonen haben sich am Projekt «Handwerk überzeugt» des hhg beteiligt.

Barbara Manser

Kanton Basel-Landschaft

Lehrplan 21

Im Kanton Basel-Landschaft wird erst auf 2020/21 mit der definitiven Einführung des Lehrplans 21 angefangen. Aktuell wird die Studentafel nochmals überarbeitet. Wie diese aussehen wird, ist zum momentanen Zeitpunkt noch unklar.

Esther Schmid

Kanton Bern

Lehrplan 21

Im Kanton Bern ist die Einführung des Lehrplans 21 auf das Schuljahr 2018/19 vorgesehen. Bereits im zu Ende gehenden Jahr sind die Weiterbildungen für die Lehrpersonen angelaufen.

Kanton Freiburg

Schule Kanton FR, quo vadis?

Man kann aufgrund der vielen Entwicklungen im Kanton Freiburg im Bereich des TGs nur noch den Kopf schütteln.

Neue Stundentafel

Die neue Stundentafel aufgrund der Einführung des Lehrplans 21:
Der Vorschlag für die neue Stundentafel befindet sich zurzeit in der Vernehmlassung. Leider ist wiederum eine Schwächung der musischen Fächer geplant. Das TG ist besonders betroffen, da in der 5. und 6. Klasse die Streichung einer Jahreslektion geplant ist. Mit einem Gegenvorschlag versucht die Gewerkschaft nun, die Abschwächung der musischen Fächer zu verhindern und den jetzigen Stand beizubehalten. Wir hoffen auf Erfolg!

Neues Schulgesetz

Das neue Schulgesetz ist zusammen mit dem Ausführungsreglement seit kurzem in Kraft gesetzt worden. Für das TG hat der Art. 51, in welchem es um die Regelung der Halbklassen geht, verheerende Auswirkungen. Da die Klassenzahl neu für alle Klassen 16 Schülerinnen und Schüler betragen muss, um vom Halbklassenunterricht profitieren zu können, werden somit im Kanton FR mit der Umsetzung dieses Artikels 40% (!) aller TG-Lektionen wegfallen. Leider scheint dem Kanton die Qualität des Unterrichts nicht von grosser Bedeutung zu sein. Das Vorhaben, bei nicht teilbaren Klassen alle TG-Lektionen durch Primarlehrpersonen unterrichten zu lassen, ist nicht zu erklären. Die Primarlehrpersonen können somit das TG ohne Diplom unterrichten, während die TG-Lehrpersonen damit im schlimmsten Fall bis zu einem halben Pensum verlieren; dies zwingt sie, einen neuen, ganz anderen Job zu suchen, weil sie ihr Pensum nicht mit anderen Lektionen abdecken können. Komischerweise dürfen die TG-Lehrpersonen nicht andere Fächer unterrichten, da scheint ein Diplom wieder notwendig zu sein.

Ja, die Vorgehensweisen entbehren wirklich jeglicher Logik. Zusammen mit der Gewerkschaft ist man daran, diesen Artikel bis zu seiner tatsächlichen Umsetzung auf das Schuljahr 2018/19 hin noch abzuwenden. Alles bis jetzt Unternommene hat leider keine Wirkung gezeigt. Aber wir werden trotzdem am Ball bleiben, da es hier um Existenzen und um das Fach TG an sich geht.

Weitere Fakten bedrohen das wöchentliche Pensum einer TG-Lehrperson, wie zum Beispiel normale Klassenschliessungen, die es leider jedes Jahr gibt, die Loek, die Basisstufe, wo die TG-LP ebenfalls etliche Lektionsverluste hinnehmen müssen.

Aber nicht nur die beruflichen Existenzen der TG-LP sind bedroht. Das zweite, für uns auch zentrale und nicht weniger wichtige Problem ist die Qualität des Fachs, die unter all den «Verschlimmbesserungen» sehr leiden wird. Es wird einen Rattenschwanz nach sich ziehen: Die Auswirkungen der Neuerungen müssen die Schülerinnen und Schüler ausbaden, was wiederum Einfluss auf die Berufsfindung der Schülerinnen und Schüler und letztlich auch Auswirkungen auf die handwerklichen Berufen haben wird.

Susanne Meuwly

Kanton Glarus

Auflösung des Vereins

Der Verein der TG-Lehrpersonen im Kanton Glarus hat sich vor ca. zwei Jahren aufgelöst!

Lehrplan 21

Der Lehrplan wird im Schuljahr 2017/18 im Kanton Glarus eingeführt.

Es gibt bereits Weiterbildungen. Zum einen ein Brush-up-Kurs für diejenigen, die eine Befähigung für HA und WE besitzen, und zum anderen eine Nachqualifikation für die, die keine Werk-Befähigung haben.

Carol Meier

Kanton Graubünden

Lehrplan 21

Im Kanton Graubünden finden seit Mitte November die Informationsveranstaltungen zum Lehrplan 21 statt. Ab nächstem Sommer beginnen die Einführungskurse sowie die ersten Kurstage der Zusatzausbildungen. Genaueres kann noch nicht gesagt wer-

den. An den Infoveranstaltungen sind noch so einige Fragen aus den Reihen der TG-Lehrpersonen aufgetreten, die zuerst noch geklärt werden müssen.

Definitiv wird der LP 21 im Kanton Graubünden aufs Schuljahr 2018/19 eingeführt.

Die Fraktionskommission erarbeitet jetzt noch «sinnvolle» Umsetzungsempfehlungen zu den gestalterischen Fächern und verteilt diese anschliessend an alle Mitglieder, die Schulleitungen, die Schulbehörden sowie das Schulinspektorat. Diese sollen den betroffenen Lehrpersonen bei der Stundenplanung helfen.

Anita Gabathuler

Kanton Luzern

Stundenabbau in unserem Fach

2. Klasse:

Die Klassenlehrpersonen unterrichten das Textile Gestalten im Ganzklassenunterricht, obwohl sie nur eine Lehrbefähigung im Fach Werken besitzen. Es ist fraglich, ob die Lernziele des Lehrplans 21 im Zyklus 1 unter diesen Umständen erfüllt werden können.

5./6. Klasse: minus 1 Lektion

An der 5. und 6. Klasse wird je eine Lektion gestrichen. Der Halbklassenunterricht kann erst ab 16 Schülerinnen und Schüler stattfinden.

Da die Bandbreite der Fähigkeiten in unserem Fach sehr stark auseinanderdriftet, wird die Klassengrösse bei IF / IS zu Problemen führen.

Wenn aus 3 ganzen Klassen 4 TG-Gruppen gemacht werden, ist die Zusammensetzung auch auf der Primarstufe wild durchmischt. Disziplinarische Schwierigkeiten sind so eher schwieriger anzugehen.

Lohnabbau

Alle LP arbeiten ab nächstem Schuljahr für ein Vollpensum zum gleichen Lohn, wie bisher. Diese Regelung ist nicht befristet, sondern bis auf weiteres... Was das auch immer heissen mag?

Zukunft

Wir fragen uns, wie die Zukunft der handwerklichen Fächer aussieht?

Man hört immer wieder, wie wichtig das Handwerk ist und dass gute Handwerker gesucht sind. Doch die Schule wird immer kopflastiger.

Wir hoffen, dass wir in Zukunft nicht nur noch zu einer Randfigur werden.

Silvia Breschan

Kanton Thurgau

Löhne

Im Thurgau hat sich im August letzten Jahres für die altrechtlich Ausgebildeten plötzlich etwas wesentlich verändert. Auf der Primarstufe sind die Löhne endlich den Löhnen der Primarlehrpersonen angepasst worden. Die HW/TW-Lehrpersonen werden ein Lohnband höher eingestuft, dies nach langem Engagement der Fachfrauen.

Auf der Sek-+ Stufe sind die Löhne etwas besser als vorher.

Initiative gegen den Lehrplan 21

Im November kam eine Initiative zur Abstimmung, die abgelehnt wurde. Dazu haben wir im Vorfeld der Abstimmung vom Vorstand von pro manu aus einen Leserbrief geschrieben:

«Nein zur Initiative, weil wir eine gute Thurgauer Schule mit dem Lehrplan 21 wollen

Wir stimmen am 27. November 2016 darüber ab, ob die Kinder im Kanton Thurgau in der Schule Jahrgangsziele erreichen müssen und ob der Grosse Rat an Stelle des Regierungsrates über den Lehrplan und die Stundentafel entscheiden soll. Mit einem Ja isolieren wir uns, vernichten eine vertrauenswürdige Arbeit, welche ausgewiesene Fachleute während der letzten Jahre geleistet haben. Ein Ja bedeutet eine Kostenfolge in Millionenhöhe. Diese grosse Arbeit darf nicht durch unberechenbare Willkür zerstört werden. Entscheidungen wie die Inhalte des Lehrplans und deren Umsetzung dürfen nicht zum Spielball politischer und weltanschaulicher Interesse einzelner Gruppierungen werden.

Deshalb stimmen wir:

Nein zur Initiative, welche auf veraltete Jahrgangsziele setzt.

Nein zur Initiative, welche die Schule verpolitisiert.

Nein zur Initiative, die eine teure und isolierte Thurgauer Lösung bedeutet.

Nein zur Initiative, weil wir eine gute Thurgauer Schule mit dem Lehrplan 21 wollen.

Der Vorstand von pro manu»

Studentafel Lehrplan 21

In der Studentafel des neuen Lehrplans müssen wir im Fach TTG keine Abstriche machen. Wir haben von der 1. zur 6. Klasse je 3 Lektionen. Neu wird sein, dass der Kanton empfiehlt, je zur Hälfte Textiles und Technisches Werken zu unterrichten. Vorher waren 2 Lektionen TW und 1 Lektion NTW. Da es aber nur eine Empfehlung des Kantons ist, kann jede Schulleitung die Lektionen selber aufteilen, worüber wir natürlich nicht sehr glücklich sind.

Elisabeth Volkart-Annen, Christine Zürcher

Kanton Zürich

Lehrplan 21

Im Moment ist die Vernehmlassung zum LP 21 beim Bildungsrat und wir warten gespannt auf dessen Erläuterungen.

Barbara Gerber

Ausstellungen

Fast Fashion

Die Schattenseiten der Mode

Die Ausstellung «Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode» beleuchtet die Hintergründe der globalisierten Textilwirtschaft. Sie befasst sich mit den Produktionsmechanismen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten, aber auch mit Umweltfragen.

Der Begriff Fast Fashion bezeichnet eine Unternehmensstrategie, deren Ziel es ist, in immer kürzeren Abständen neue Mode in die Geschäfte zu bringen. Klassische Modesegmente wie Haute Couture, Prêt-à-porter und mittelpreisige Konfektionsware beschränken sich auf wenige Kollektionen pro Modejahr, wohingegen Billiglabel im gleichen Zeitraum bis zu zwölf und mehr Kollektionen lancieren. Diese Unternehmen zielen darauf ab, vor allem junge KundInnen auf allen Medienkanälen auf sich aufmerksam zu machen, häufiger in die Läden zu locken und zum Kaufen zu animieren.

Textilmuseum St. Gallen, 26. Oktober 2016 - 5. Juni 2017

Zum Schluss in eigener Sache!

Der Newsletter «Bildung Textilarbeit / Werken» ist auf der Website des LCH unter «Der LCH > Kommissionen > Fachkommissionen Textiles Werken» aufgeschaltet.

www.lch.ch

Kontaktperson Bildung Textilarbeiten / Werken Aktuell

Andrea Rey: rey@alv-ag.ch
